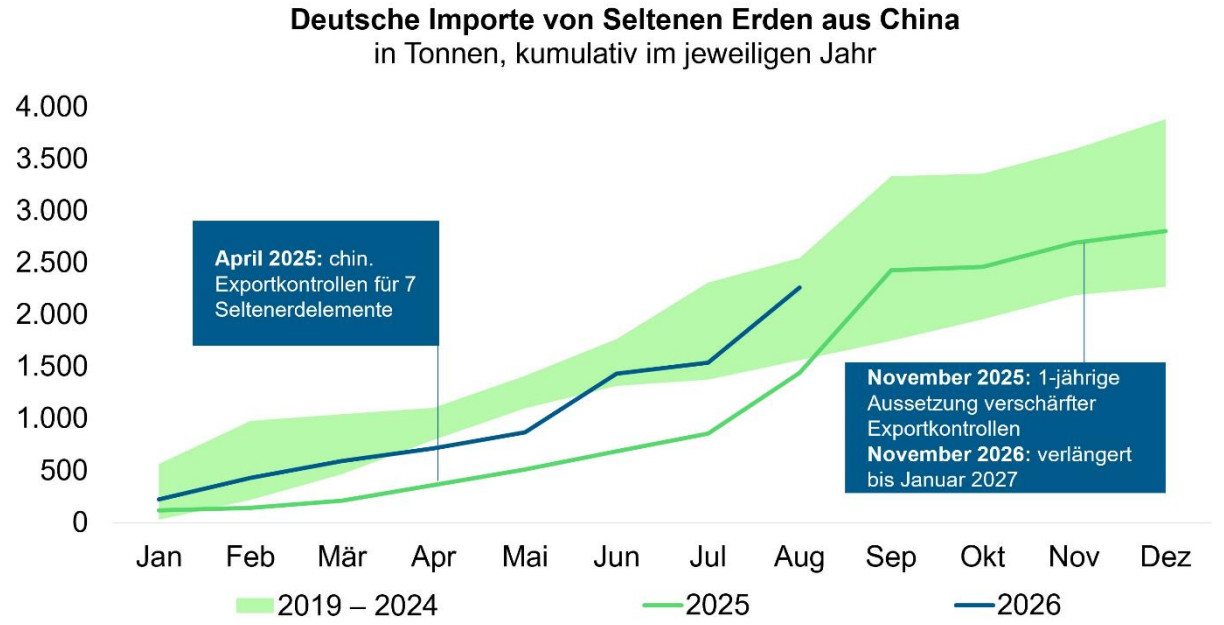
Auf einen Blick

Versorgung mit Seltenen Erden: Entspannung (für den Moment)



Anmerkung: Umfasst die HS-Codes 280530 (Seltenerdmetalle, Skandium und Yttrium) und 284690 (Verbindungen von Seltenerdmetallen).
Quelle: Eurostat, EZB, KfW Research. © KfW 2026

13. November 2026

China verlängert die Aussetzung der Exportrestriktionen für bestimmte Seltene Erden und Verarbeitungstechnik bis zum 10. Januar 2027. Erst vor einem Jahr hatte China die angekündigten Kontrollen für 12 Monate pausiert. Das verschafft Abnehmern zwar eine längere Atempause, ist aber keine Entwarnung: Die zuvor eingeführten Genehmigungspflichten auf sieben Seltenerdmetalle bleiben bestehen, der geostrategische Konflikt hält an, die Preise sind gestiegen. In den Handelsdaten ist die Entspannung dennoch sichtbar: Deutschlands mengenbasierte Einfuhren von Seltenerdmetallen und -verbindungen liegen wieder etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Die Abhängigkeit von China bleibt indes hoch: 97 % der dt. Seltenerdimporte aus dem EU-Ausland kamen von Januar bis August 2026 direkt aus China. Eine weitere Perspektive liefern die chinesischen Exporte von Seltenen Erden: Während sie in die EU bis September um 23 % im Vergleich zum Vorjahr stiegen, gingen sie in die USA um 30 % zurück. Für letzteres könnten Umleitungseffekte und Substitution durch weiterverarbeitete Komponenten eine Rolle spielen.

KfW Research

Hannah Levinger, +49 69 7431-5714, hannah.levinger@kfw.de